



Staatsarchiv des Kantons Zürich

Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	StAZH MM 2.238 RRB 1882/2275
Titel	Verwendung d. Liebesgaben aus Elm.
Datum	23.11.1882
P.	632–634

[p. 632]

[Präsidential-Verfügungen.]
23. November 1882.

Der Regierungsrath,
nach Einsicht eines Antrages der Direktion des Innern, // [p. 633]
beschließt:

Es ist folgendes Schreiben an die Standeskommission des Kantons Glarus zu richten:

„Wir sehen uns veranlaßt, Euch betr. die Freund-eidgenössisch zuge dachte Liebesgabe, welche wir unterm 28. Oktober verdankt haben, Folgendes vorzulegen:

Die Vertheilung zwischen Zürich & Thurgau ist regulirt & zwar in dem frühern Verhältnisse von $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$. Neu befindet sich aber der Regierungsrath des Kts. Zürich in einer gewissen Verlegenheit. Die Repartition der Liebesgaben an die Hagel- & Wasserbeschädigten des letzten Jahres hat stattgefunden.

Von Seite des Staates sind bekanntlich dem Liebesgabenkonto 200,000 Fr. beigefügt worden. Eine Vertheilung der 20,000 Fr. auf die gleichen Geschädigten würde einerseits geringe Betreffnisse ergeben, anderseits blieben diejenigen unberücksichtigt, welche durch Frost im Frühjahr d. Js. geschädigt worden sind, bezw. gar keine oder eine sehr geringe Ernte gehabt haben. Es ist nicht zu bestreiten, daß in einzelnen Gegenden ein Nothstand besteht, und der Regierungsrath würde vorziehen, die 20,000 Fr. zur Linderung dieses Nothstandes zu verwenden, wobei immerhin zu bemerken ist, daß eine sehr beträchtliche Zahl von Nothleidenden durchaus identisch ist mit den im letzten Jahre durch Gewitter & Wasser- // [p. 634] noth Geschädigten. Nun ist aber der Regierungsrath der Ansicht, daß er zur Verwendung der so verdankenswerthen Spende aus dem Kt. Glarus in benanntem Sinne der Zustimmung der verehrl. Standeskommission eventuell der Gemeinde Elm bedürfe. Zum Mindesten möchte er dessen versichert sein, daß von Eurer Seite keine Einwendungen erhoben werden.

Indem wir Euere geneigte Rückäußerung gewärtigen, benutzen wir etc.“

[Transkript: ihr/10.08.2015]